



DAS WORT

P F A R R E - G A B L I T Z

Gebet

*Stimmt es, dass Stille stillt,
wie ich unlängst gelesen habe?
Das Laute füllt doch alles aus
bis in den letzten Winkel,
ja bis hinein in meine Seele!*

*Und doch kenn ich das auch,
dass sich Stille um mich breitet,
dass ich ganz bei mir selbst bin,
abgeschirmt vom Weltenlärm,
und eine Oase nimmt mich auf.*

*Wenn es stimmt, dass Stille stillt,
dann rei mich aus dem Lärm der Welt,
führ mich hin zum Land der Ruhe,
erquick mich am Strom des Friedens
und labe mich mit Stille, Gott!*

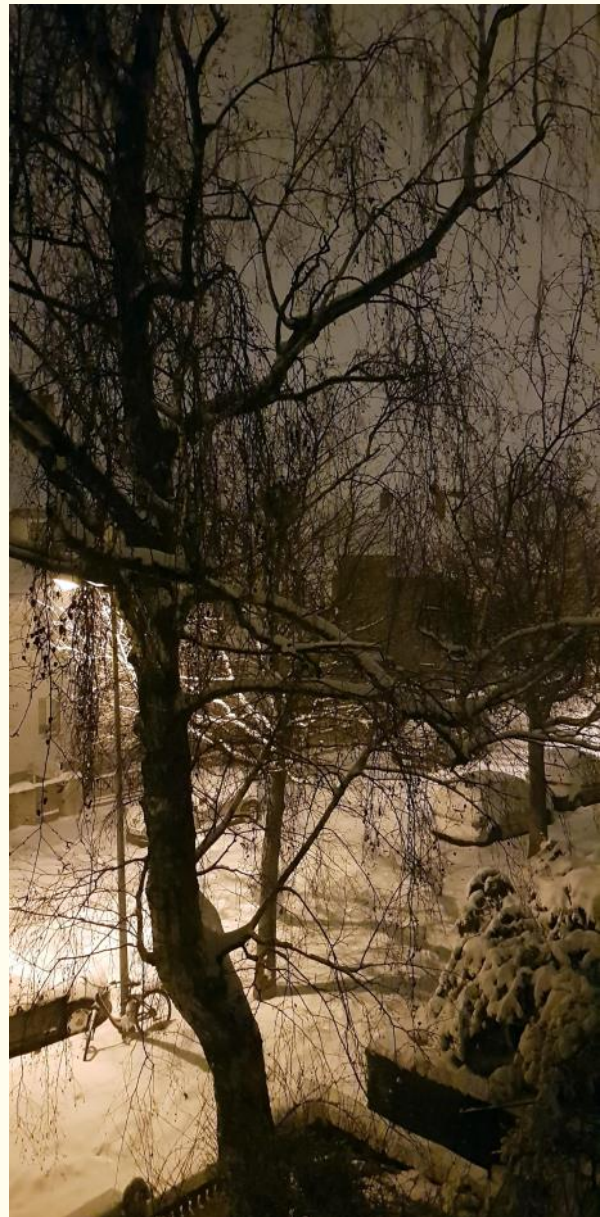


Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Einfach zum Nachdenken

Erinnern sie sich noch an das Gedicht von Rainer Maria Rilke auf der Titelseite des letzten Pfarrblattes? Es beginnt mit folgenden Worten: Herr, es ist Zeit! Der Sommer war sehr groß!

Der Sommer mit seiner Wärme, seinem lauten fröhlichen Leben war schön, macht aber hoffentlich Platz für heimelige, ruhigere Tage, denn – Herr, es ist Zeit. Es ist Zeit für die „stillste Zeit“ im Jahr. Wie geht es ihnen mit diesem Thema? Freuen sie sich darauf? Auf diese Tage, wenn der Duft frisch gebackener Weihnachtskekse durchs Haus zieht? Wenn es so manch heimliche Vorbereitungen gibt? Wenn man in Gedanken schon die strahlenden Kinderaugen oder die ehrliche Freude eines Beschenkten sieht? Oder gehören sie eher zu den Menschen, die mit stillster Zeit und Weihnachten nichts am Hut haben? Denen dieses Thema lästig und damit eine Last ist?

Egal, wie man zu schenken, feiern und all dem steht, ein paar ruhige Tage und Entspannung tut jedem gut. Wieder einmal ein gutes Buch lesen oder die Lieblingsmusik hören, kann wunderschön sein, ist aber sicher für die meisten vor Weihnachten wahrer Luxus. Denn gerade jetzt in diesen Wochen muß noch so viel erledigt und untergebracht werden. Geschenke besorgen, Freunde einladen, Weihnachtsmärkte besuchen, Urlaub planen und buchen, Kekse backen, etc. etc. Also von wegen „stillste Zeit“. Das war vielleicht einmal. Damals, als die Gesellschaft noch vielfach bäuerlich geprägt war. Damals, als die Menschen zu wenig Geld hatten, um zu kaufen oder zu reisen. Damals, als es noch viel Schnee gab, der alle Geräusche geschluckt hat. Ja, damals war's die stillste Zeit im Jahr!

Aber heute? Heute ist alles anders. Lärmende, hektische Menschenmassen in Kaufhäusern und auf Weihnachtsmärkten, plärrende Musik aus Lautsprechern. Lautstarke Wahlkampfreden politisch Verantwortlicher, das Dröhnen totbringender Panzer, Flugzeuge und Raketen in den Kriegsgebieten dieser Welt. Der Kampf um Macht und Geld bestimmt das Leben. Schneller, weiter, reicher, größer, mächtiger sein ist das oberste Ziel.

Und warum sagen wir dann immer noch „stillste Zeit im Jahr?“ Vielleicht deshalb, weil wir tief in uns doch ein Sehnen nach so einem Zustand spüren? Nach

einem Zustand, wo wir nichts müssen, sondern einfach sein dürfen.

Der persische Dichter und Mystiker Dschalaluddin Rumi, er lebte von 1207-1273, hat folgenden Ausspruch formuliert: „Gottes Muttersprache ist die Stille. Alles andere ist schlechte Übersetzung. Das oberste Ziel ist es, leer zu werden von allem, was nicht Gott entspricht, damit der Atem Gottes den Menschen durchströmen und seine Seele zum Schwingen bringen kann.“

Kein Wunder, gerät das Leben vieler Menschen, gerät unsere Welt immer mehr aus den Fugen. Wir haben unsere Muttersprache verlernt und hören nur mehr schlechte Übersetzungen falscher Dolmetscher. Gott spricht zu uns in den kleinen, unscheinbaren, bescheidenen Dingen und mit leisen Tönen.

Die großen biblischen Persönlichkeiten, allen voran Jesus, haben immer wieder die Stille und Abgeschiedenheit gesucht. Nicht um den Kopf freizubekommen oder ihren Gedanken freien Lauf zu lassen, sondern um Zwiesprache mit dem Vater zu halten und für ein wenig mehr Himmelreich auf Erden zu sorgen. Jesus war nicht der große Schweiger in der Wüste, er sprach mit

den Menschen, liebte Geselligkeit. So liegt es nahe, dass sich seine, dass sich Gottes Stimme auch in einem Kinderlachen vernehmen lässt, in den letzten Rosen des Jahres und im ersten Wein oder in einem schönen Musikstück. Und ganz gewiss in jeder liebevollen Geste und in jedem Wort, das sich laut und vernehmlich gegen jedwedes Unrecht ausspricht.

Blenden wir also all die schlechten Übersetzungen aus und lassen wir uns ein auf die Muttersprache Gottes – die Stille. Lassen wir unsere Seele von ihm zum Schwingen bringen.

Ich wünsche ihnen von Herzen ein gesegnetes, sinnliches und schönes Weihnachtsfest und ein wenig Zeit, um darüber einfach einmal nachzudenken.

Johanna Dörflinger



DAS WORT

Liebe Schwestern und Brüder!

Fast möchte man sagen: „Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon Advent?“

Immer wieder hören wir, dass Advent übersetzt „Ankunft“ heißt. Wenn wir so auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken, können wir überlegen, wo wir so zu sagen eine „Ankunft“ geschafft haben. Was ist uns gelungen, wofür können wir dankbar sein und was ist unvollendetes Stückwerk geblieben?

Wir können dankbar dafür sein, dass Marko und Sammy ein Stück unseres Weges mit uns gegangen sind, vor allem aber, dass Pater Kondalarao, ein junger und engagierter Priester in Zukunft in unseren drei Pfarren mitarbeiten wird. Wir können dankbar sein, für die Mitglieder in den Pfarrgemeinderäten und den Vermögensverwaltungsräten und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Pfarrverbandes, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung die drei Pfarren am Laufen halten. Auch allen unseren Spenderinnen und Spendern sei ein herzliches „Vergelts Gott“ gesagt. Ohne sie wäre vieles in unseren Pfarren und unserer Kirche nicht möglich.

An den Dingen, die wir nicht zu einem guten Ende gebracht haben, die also Stückwerk geblieben sind, an diesen könnten wir jetzt im Advent noch arbeiten. Was heuer nicht mehr gelingt, sollten wir in die Liste der guten Vorsätze für das nächste Jahr aufnehmen.

Aber nicht nur in die Liste schreiben, sondern ernsthaft daran weiterarbeiten.

Für die Wochen bis Weihnachten wünsche ich euch Zeit für Familie und Freunde, Zeit zum Durchatmen und zur Ruhe zu kommen, Zeit für besinnliche Stunden und Stille ohne Hektik und Stress. Im Leben ist es nämlich so, wie Friedrich Nietzsche seinen „Zarathustra“ ausdrücken lässt:

„Die größten Ereignisse in unserem Leben, das sind nicht die lautesten, sondern unsere stillen Stunden.“

Ich wünsche euch viele stille Stunden im Kreise eurer Familien. Ich wünsche euch von Herzen für Weihnachten den Segen, den Frieden und die Liebe des kleinen Kindes in der Krippe. Für 2025 bitte ich unseren himmlischen Vater, dass er schützend seine liebevollen Hände über euch, eure Lieben und die ganze, vielfach so schwer geprüfte Welt hält.

Danke, alles Gute und Gottes reichen Segen. Euer Pfarrer Laurent



BIKE FRANZ
Fahräder, neu & gebraucht, Reparatur, Ersatzteile
www.bikefranz.at
Donnerstag von 16-19 Uhr
Freitag von 10-18 Uhr
Samstag von 9-13 Uhr
telefonisch immer erreichbar
Linzerstrasse 64
A-3003 Gablitz
Tel. 0676 634 99 32
e-mail: bike@bikefranz.at

Christoph Eckhart
www.bad-heizung.net
Gas-, Sanitär- und Heizungstechnikmeister
3003 Gablitz, Linzer Straße 2 | 02231/62776 | office@bad-heizung.net

- ✓ Baddesign
- ✓ Heizungstechnik
- ✓ Lüftungstechnik
- ✓ Umweltenergie

PETROVIC DACH GmbH

02231-64 852 0664-1018774

PETROVIC

DACH - HOLZ - BAU

3003 GABLITZ, LINZER STRASSE 201

WWW.DEWANGER.AT

BESTATTUNG DEWANGER
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109
Hauptstraße 81 | PRESSBAUM
TEL 02233 57521 | FAX 02233 57541
Hauptstraße 111b | BREITENFURT
TEL 02239 60023 | FAX 02239 60034

Licht sein „Die Zeiten werden dunkler!“

Unter dieser Feststellung kann man vieles verstehen. Die Jahreszeit bringt uns immer kürzere Tage und längere Nächte, die aktuelle Weltlage verdunkelt sich zunehmend und auch die wirtschaftliche Situation unseres Landes verfinstert die Gemüter. Demagogen und selbsternannte Volkstribune versuchen nach und nach das demokratische Selbstverständnis unserer Kultur zu untergraben. Die längste Friedenszeit auf unserem Kontinent seit Menschengedenken gerät in Gefahr, durch Autokraten aus Ost und neuerdings West zerstört zu werden, während sich die europäischen Staaten nicht und nicht dazu durchringen zu können, mit einer Stimme zu sprechen.

Und gerade jetzt sollten wir uns auf unsere christlichen Wurzeln besinnen. Gerade in so eine Zeit wurde unser Heiland hineingeboren. Eines der wichtigsten Symbole für dieses Heilsgeschehen ist das **LICHT**. Licht ist existenziell für den Menschen. Es lässt uns erkennen, was vorher verborgen war. Licht vertreibt die Dunkelheit, das Ungewisse. Nicht umsonst bemühen die Menschen den Begriff „Licht in die Sache bringen“, um anzudeuten, etwas aufdecken zu wollen und der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen. Dieses wahre Licht, das uns Jesus Christus gebracht hat und seit unserer Taufe fest in uns



Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

verankert ist, kann uns mutig machen aufzuzeigen und mutig für Menschenwürde, freie Meinung und Vielfalt einzutreten. Natürlich müssen wir uns auch immer wieder der Verbindung mit unserem liebenden Vater in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und dem Heiligen Geist bewusst werden. Denn nur von dort beziehen wir unsere Kraft, uns den Herausforderungen einer tief gespaltenen Welt zu stellen.

In der kommenden Adventzeit beten wir ganz besonders um die Stärkung unserer Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Gemeinsam mit dem alttestamentlichen Volk Gottes rufen wir um die Menschwerdung Gottes. Im Anruf „Tauet Himmel den Gerechten!“ bitten wir immer wieder um diese Zusage Gottes, uns in unseren Ängsten, Hoffnungslosigkeiten und Dunkelheiten nicht allein zu lassen.

Daher lade ich Sie alle ein, ganz besonders heuer die Roratemessen als Möglichkeit zu nutzen, in dieses Geheimnis der Menschwerdung Gottes einzutauchen. Gemeinsam werden wir an jedem Dienstag in der Adventzeit um 6:00 Uhr am Morgen in der Pfarrkirche Messe feiern, um so Kraft zu tanken selbst Licht in einer immer dunkler werdenden Welt zu sein.

Andreas Jelinek

Benefizkonzert

Es war ein wunderschönes, beglückendes Bild: Die Pfarrkirche Gablitz war voll besetzt mit Menschen, die sich auf einen besonderen Kunstgenuss freuten. Das Wiener Domquartett unter der Leitung von Herrn Wang-Yu Ko hatte zu einem Benefizkonzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart bis Hermann Leopoldi eingeladen. Passende Texte, gelesen von Astrid Wessely, trugen sehr zu diesem stimmigen Abend bei. Die Konzertbesucher klatschten immer wieder begeistert Beifall. Am Ende mussten die Musiker noch einige Zugaben spielen, bevor sich das Publikum im Pfarrheim am reichhaltigen und köstlichen Buffet, bereitgestellt von „Gablitz hilft“ und der Pfarrcaritas, laben konnte und den Abend bei interessanten Gesprächen ausklingen ließ.

Die Pfarrcaritas bedankt sich sehr bei den Musikern des Domquartetts, bei den Gästen, bei allen Köchinnen und Köchen.

Unser besonderer Dank geht heute an die Mitglieder von „Gablitz hilft“, denn seit 2015 arbeiten wir immer wieder sehr gut zusammen. „Gablitz hilft“ organisiert das wöchentliche Begegnungscafé im Pfarrheim und bei Bedarf Deutschkurse, die Pfarrcaritas verteilt Woche für Woche gespendete Lebensmittel an Mitmen-

schen, die diese dringend brauchen, weil das Geld immer wieder knapp wird.

Der Reinerlös von Konzert und Buffet in Höhe von € 1.510.- wird je zur Hälfte zwischen „Gablitz hilft“ und der Pfarrcaritas aufgeteilt, um damit Gablitzer Flutopfer zu unterstützen.

Nochmals an alle Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott.

Simon Dörflinger



Sternsingen 2025 Königliche Schritte auf dem Pfad der Nächstenliebe



Zum Jahresbeginn ziehen unsere Sternsinger*innen wieder von Haus zu Haus und bringen den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser. Die strahlenden „Heiligen Könige“ verkünden dabei eine kraftvolle Friedensbotschaft, die über alle Grenzen hinweg reicht. So wird jeder Schritt auf ihrem Weg zu einem Lichtblick der Nächstenliebe und Verbundenheit.

Im Jahr 2025 liegt der besondere Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal. Diese tolle Unterstützung ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die Spenden das Leben von Menschen positiv verändern.

Das Sternsingen ist eine glanzvolle Erfolgsgeschichte voller Hoffnung und Mitgefühl. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den vergangenen sieben Jahrzehnten diese wundervolle Initiative unterstützt haben, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.

Für weitere Informationen und um online zu spenden, besuchen Sie bitte www.sternsingen.at



Mach mit!

Du bist herzlich eingeladen,
beim Sternsingen mitzumachen

Mit Krone und Stern in königliche Hoheiten verwandeln
Den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr bringen
Mit den Spenden vielen Menschen in Not helfen
Gemeinsam Spaß haben, Abenteuer erleben und Süßes naschen

Vorbesprechung: Montag, 30. Dezember 2024, 18 Uhr Pfarrheim
Sternsingen gehen: Freitag, 03. bis Sonntag, 05. Januar 2025
Sternsingen-Gottesdienst: Montag, 06. Januar 2025, 09:30 Uhr Pfarrkirche

- * Wer nicht zu der Vorbesprechung kommen kann und mitmachen möchte, bitte bei uns melden!
- * Du kannst auch gerne deine Freund*innen fragen, ob sie in den Ferien etwas Sinnvolles tun wollen, das noch dazu Spaß macht. Auch deine Eltern oder andere Verwandte können sehr gerne mitmachen, zum Beispiel als Begleitperson, Taxifahrer oder Pausenstation.

Falls du oder deine Eltern Fragen zum Sternsingen haben, meldet euch bitte bei uns. Wir freuen uns schon auf ein wunderbares Sternsingen und darauf, dass ihr mitmacht!

Herzlichen Gruß!

Angela Berger & Willi Rössler

Telefonnummer Willi: +43 699 11855262

e-mail Angela: angela.berger@katholischekirche.at

KINDERSEITE

Grüß Gott und herzlich willkommen auf der Kinderseite!

Die Sternsinger sind bald wieder in unseren Kirchengemeinden unterwegs. Wenn du Interesse am Sternsingen hast, dann melde dich bitte unbedingt bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Vielleicht gehörst du auch dazu und hast das Motto für dieses Jahr schon kennengelernt: „Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.

Nanu, was sind denn Kinderrechte? Haben Kinder nicht die gleichen Rechte wie Erwachsene? Doch, aber für sie wurden die allgemeinen Menschenrechte angepasst, weil Kinder besonderen Schutz für ihre Entwicklung brauchen. Erst vor ungefähr 35 Jahren wurden diese Rechte in einer „Kinderrechtskonvention“ festgelegt. Die Kinderrechte sollen auf der ganzen Welt gelten. Aber manches Recht, wie zum Beispiel das Recht zur Schule gehen zu dürfen,

wird nicht überall auf der Welt beachtet. Und nicht überall auf der Welt haben Kinder genügend zum Essen oder zum Anziehen.

Wenn du die folgenden Silben richtig zusammensetzt, ergeben sich einige der Kinderrechte. Und wenn du die in den Silben großgeschriebenen Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringst, dann findest du auch das Lösungswort. Das ist nicht einfach, aber ich glaube du schaffst das!

Martin Fangmayer

Silben: be – dung – Es – fa – fe – fRei – für – Ge – ge – he – heit – hil – kleI (*Anmerkung: der 4. Buchstabe in kleI ist ein großes i*) – leN – lie – mei – mi – nuNg – pau – Ru – schul – sEn – Sen – sor – spie – Such – sund – zeIT

Lösungswort: _____

Text: Gaby Golfels
In: Pfarrbriefservice.de

Übrigens: Wenn du mehr zu den Kinderrechten wissen möchtest, kannst du dir im Internet die folgenden Seiten ansehen: <https://www.kinder-ministerium.de/deine-rechte> und <https://netzwerk-kinderrechte.de>



Coaching zum Wohl der Familie

***Für ELTERN mit Kindern von 3 bis 15 Jahren**

Unterschiedliche Entwicklungsschritte und emotionale Zustände bei Kindern lösen oft Verwirrung und Unsicherheit bei Eltern aus.

Holen Sie sich rechtzeitig Unterstützung durch Family-Coaching!

- Coaching hilft bei Überforderung
- Coaching bringt gegenseitiges Verständnis
- Coaching bringt Sicherheit für die Familie



***Für ERWACHSENE, die sich um ihre Eltern kümmern**

Wenn die eigenen Eltern zunehmend hilfsbedürftig werden, stehen alle vor neuen Herausforderungen.

Holen Sie sich rechtzeitig Unterstützung durch Coaching!

- Coaching hilft bei Überforderung
- Coaching bringt gegenseitiges Verständnis
- Coaching bringt Sicherheit für Eltern und Kinder

Kontaktieren Sie mich und gemeinsam finden wir Entlastung & Orientierung für Ihre Familie.

Ihre Daniela Schmidt



www.danielaschmidt.com

+43 699 10390426



AKTION
30 Minuten **GRATIS**
Kennenlerngespräch!

Buchstabensalat zur Weihnachtsgeschichte

Der Evangelist Lukas hat die Geschichte über die Geburt Jesu aufgeschrieben. Du kannst sie in der Bibel im Neuen Testament nachlesen. Lukas 2,1–21

Im Buchstabensalat haben sich 18 Wörter aus dieser Geschichte versteckt. Sie sind waagrecht und senkrecht, vorwärts und rückwärts geschrieben. Findest du sie? Es sind die Worte:

Bethlehem, Engel, Freude, Friede, Gnade, Heerschar, Herberge, Hirte, Jesus, Josef, Kind, Krippe, Maria, Nachtwache, Nazareth, Retter, Sohn, Windeln

Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben – der Reihe nach gelesen – unseren Wunsch an dich und die ganze Welt.

N	L	E	D	N	I	W	F	M	R	O	H
E	U	E	D	E	I	R	F	A	N	B	D
G	E	H	I	R	T	E	E	R	S	E	E
G	D	N	I	K	N	T	E	I	T	T	E
N	A	N	A	C	H	T	W	A	C	H	E
A	N	W	E	I	H	E	N	A	C	L	G
Z	G	S	H	T	F	R	E	U	D	E	R
A	E	O	N	J	O	S	E	F	A	H	E
R	U	H	F	E	N	G	E	L	D	E	B
E	E	N	R	S	G	A	N	Z	E	M	R
T	N	W	E	U	L	K	R	I	P	P	E
H	E	E	R	S	C	H	A	R	T	!	H

Quelle: Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

Du kannst ihn als Lösung hier eintragen.

-----!



Bild: Peter Weidemann (Foto), Gunda Brüske (Illustration/Komposition)
In: Pfarrbriefservice.de

Die Auflösungen findest du auf Seite 10

Flohmarkt

???? Genauso solche Fragezeichen standen vor dem Beginn des Flohmarktes am 28. und 29. September in der Glashalle. Denn auch unser Caritaslager und der Dauerflohmarkt in der Hauptstraße waren massiv vom Hochwasser betroffen. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei den Mitarbeitern der Diözesancaritas, der Pfarrcaritas und den freiwilligen Helfern für das Entsorgen der durchnässten Waren bedanken. Unser besonderer Dank gilt unserem Quartiergeber Herrn Ing. Leopold Rainer, der hier auch tatkräftig mitgeholfen hat. Aber wir hatten großes Glück im Unglück, denn die Flohmarktwaren für die Glashalle im Lager sind Dank der Bauweise des Bauernhofes, es geht nämlich innen bergauf, trocken geblieben und der Flohmarkt konnte wie geplant stattfinden. Mit der Unterstützung vieler freiwilliger Helfer, syrischer und ukrainischer Mitbewohner und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Gablitz wurden in altbewährter Weise Heurigentische und Bänke, Autoladungen voller Kisten, Möbel und diverse tolle Dinge am 27.9. angeliefert. Auch viele Gablitzerinnen und Gablitzer brachten uns Verkaufsware. Viele fleißige Hände sortierten und schlichteten stundenlang. Schließlich war alles bereit für unsere Kunden.

Am Samstag um 9.00 Uhr, als sich die Türen öffneten, strömten viele kauffreudige Männer, Frauen und Kinder herein und gustierten, probierten, überlegten und verhandelten nach Herzenslust, wie es zu einem Flohmarkt eben gehört. Und viele wunderbare Dinge, wie Schuhe, Bekleidung, Bücher, Geschirr, Bett- und Tischwäsche, Spielsachen, Elektrogeräte, Möbel, Fahrräder und so manches Schnäppchen wechselten zu ihrem neuen Besitzer.

So ein Flohmarkt hat immer ein eigenes Flair und eine eigene Atmosphäre. Denn wenn man bedenkt,

wie viele Dinge ein Weiterleben und Weiter Verwendet Werden geschenkt bekommen und nicht auf dem Müll landen, ist das sehr beglückend. Und wenn man dann noch überlegt, wie Ressourcen sparend und Umwelt schonend so ein Flohmarkt wirkt, kann dessen Wert gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Vor allem bringt er allen Beteiligten Spaß und Freude, den Verkäuferinnen und Verkäufern, die mit Leib und Seele dabei sind und den Käuferinnen und Käufern, die sich über so manches Schnäppchen freuen. Dank all dieser Menschen dürfen wir uns über einen Reingewinn von € 3.530,52 freuen. Dieser Betrag wird zwischen der Pfarre und der Pfarrcaritas jeweils zur Hälfte aufgeteilt. Die Pfarrcaritas Gablitz hat damit Hochwasseropfern in Gablitz unter die Arme gegriffen.

Zusätzlich haben unsere Kunden noch extra € 695.- für Gablitzer Hochwasseropfer zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank an sie alle, die sie zu diesem großartigen Ergebnis und zu diesem großartigen Gemeinschaftserlebnis beigetragen haben, denn nur gemeinsam sind wir stark und als Menschen überlebensfähig.

Für das Caritasteam: Simon Dörflinger



Auch unser Bürgermeister Michael Chech hat uns beim Caritas Flohmarkt besucht.
Foto Simon Dörflinger

Caritas Haussammlung

Obwohl das Endergebnis der heurigen Caritas Haussammlung im Vergleich zu den Vorjahren nicht zufriedenstellend ist, bin ich sehr froh und dankbar für € 5.647.-. Denn von Jahresbeginn bis Ende Mai war es auf Grund meines Gesundheitszustandes nicht klar, ob ich überhaupt Gablitzer Haushalte im Rahmen der Caritas Haussammlung besuchen kann.

Schließlich war doch einiges möglich und ich bin für die Begegnungen und die Gespräche sehr dankbar, denn ich habe diese nach Monate langem zu Hause bzw. im Krankenhaus sein, sehr genossen. Es war für mich sehr beglückend, wieder unterwegs sein zu können und die Gemeinschaft zu erleben.

Danke an alle, die ihre Tür, ihr Herz und ihre Geldta-

sche geöffnet haben. Es ist beruhigend zu wissen, dass man in einer tragfähigen Gemeinschaft leben darf.

Falls sie die Pfarrcaritas bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützen möchten, haben sie die Möglichkeit den dafür gedachten Betrag auf das Konto der Pfarrcaritas zu überweisen.

Vielen Dank im Voraus.

Raiffeisenbank Wienerwald:
AT 94 3266 7003 0012 2465

Simon Dörflinger

GABLITZER ADVENT



Sa 07.12. 15 – 22 Uhr

So 08.12. 15 – 19 Uhr

AM KIRCHENPLATZ

SAMSTAG

15:00 Musikschule Purkersdorf (Pfarrkirche)

16:00 Ponyreiten (Klosterweg, bis 18:00)

19:00 Bläsergruppe des Gablitzer
Musikvereins (Kirchenplatz)

SONNTAG

15:30 Gesangsklasse des Gablitzer Bildungswerkes
Leitung Zohreh Schönleitner (Pfarrkirche)

15:00 Kasperltheater für Kinder bis 3 Jahre (Pfarrheim)

16:00 Kasperltheater für Schulkinder (Pfarrheim)

17:00 Krampuslauf mit Nikolaus (Kirchenplatz)

Eine Veranstaltung der Pfarre Gablitz unter Mitwirkung der Marktgemeinde Gablitz

www.gablitz.at

Gablitz

Erntedank

Der 20. Oktober war heuer ein ganz besonderer Tag – wir hatten für diesen Sonntag unser Erntedankfest im Rahmen einer Familienmesse geplant. Dazu waren alle eingeladen und erfreulicher Weise sind viele gekommen, vor allem viele Kinder mit ihren Familien. In der mit einer bunten Erntekrone schön geschmückten Kirche wurde gebetet, gesungen und Gott danke für seine reichen Gaben gesagt. Es wurde danke gesagt, für ein gutes Leben in Frieden und

Sicherheit. Danke an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Hanni Dörflinger



Auflösung Kinderseite:

Die Rechte der Kinder: Essen, Familie, Freizeit, Fürsorge, Gesundheit, Hilfe, Kleidung, Meinung, Ruhepausen, Schulbesuch, Spielen

Lösungswort: Sternsinger

LÖSUNG: Frohe und gesegnete Weihnachten auf der ganzen Welt!

Dorfcafé
GABLITZ
Inh. Reinhard Eggner
Hauptstraße 17
A-3003 Gablitz
Tel. 0676 736 74 82
www.dorfcafeablitz.at

Raiffeisenbank Wienerwald

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH!**

Herrengasse 6
3002 Purkersdorf
Tel. 050515 - 2214

www.rbwienerrwald.at
info@rbwienerrwald.at

HAIR&FLAIR
NAGELDESIGN
PEDIKÜRE
BY MANUELA RAINER

www.hairundflair.at | Tel.: 02231 634 60 | Linzerstraße 64 | 3003 Gablitz

Apotheke Waldstern
Dr. Mag. pharm. M. Reza KAMYAR, MSc
Öffnungszeiten: MO – FR 8:00 bis 18:00
SA 8:00 bis 12:00

Hauptstraße 23 · 3003 Gablitz
Tel.: 02231/676 40 · Fax: 02231/676 40 30
E-mail: office@apowaldstern.at
www.apowaldstern.at

LEITGEB
Ges.m.b.H.

ZENTRALHEIZUNGSBAU UND SANITÄRANLAGEN

3003 Gablitz, Linzerstrasse 80
Tel. 02231-636 65, 638 68

e.mail: office.leitgeb@aon.at
www.leitgeb-haustechnik.com

TERMINE IN MAUERBACH

Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen:

Am 1., 2., und 5. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

10:15 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

Am 3. und 4. Sonntag im Monat:

9:00 Uhr in Maria Rast (Steinbach)

10:15 Uhr in Maria Himmelfahrt (Kartause)

Abendmesse in Maria Himmelfahrt:

18:00 Uhr an jedem Sonntag Winterzeit

19:00 Uhr an jedem Sonntag Sommerzeit

Weitere Termine unter <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>



Fotos: Pfarren Mauerbach



Roswitha & Stefan Bichler
Rauchfangkehrerbebetrieb



Ihr Rauchfänger
Damit Ihr Heizwert steigt

Ihr Fachmann rund ums Heizen. **Kesselreinigungen** und **Rauchgasmessungen** für alle Brennstoffe. **Kompetente** und **neutrale Beratung** bei **Heizungsumstellung** und **Heizungsneubau**.

3003 Gablitz, Hamerlinggasse 14a, Telefon 02231/63714
Fax 02231/66873, E-Mail: rfk.bichler@gmx.at

KAISER TEAM
www.kaiserteam.at

IHR ELEKTRIKER IN GABLITZ

Kirchengasse 1, 3003 Gablitz

EXKLUSIVE LEUCHTEN & SPIEGEL

kühiba
HANDWERKSKUNST
www.kuehiba.at

Installationen • Spenglerei



KOLAR 

GAS WASSER HEIZUNG BAUSPENGLEREI

3003 Gablitz, Linzer Straße 86
Tel. 02231-634 36, Mobil 0664-33 79 795
E-Mail: office@kolar-gablitz.at

Ihr Traditions- und Familienbetrieb seit 1918 in Gablitz!

WIENUMGEBUNG.AT

Seit über 20 Jahren betreuen wir als Familienunternehmen all Ihre Immobilienangelegenheiten

mit Herz & Verstand

Hauptstraße 28
3003 Gablitz
02231 65 747
office@wienumgebung.at



VYBORNÝ
Immobilien G.m.b.H

KARIN HOHENWARTER 0664/54 33 698

IMPRESSUM:

DAS WORT, Pfarrbrief der r. k. Pfarre Gablitz, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre „St. Laurentius“ Gablitz, Redaktion: Pfarrgemeinderat, beide: Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz, DVR: 0029874(1759)
Druckerei: Riedeldruck GmbH

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi; Kirchenplatz 2, 3003 Gablitz

Medienzweck: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde

Homepage: <https://www.erzdioezese-wien.at/gablitz-mauerbach>

mail: pfarre.gablitz@katholischekirche.at Tel. 02231/63519



DAS WORT

WICHTIGE TERMINE IN GABLITZ

Tag	Zeit	Termin	Ort
1. Dez.	9.30 Uhr	Familienmesse mit Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
3. Dez.	6.00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche
7. Dez.	15.00 - 22.00 Uhr	Gablitzer Adventmarkt	Pfarrplatz/Pfarrheim
8. Dez.	9.30 Uhr	Maria Empfängnis; Hl. Messe	Pfarrkirche
	15.00 - 19.00 Uhr	Gablitzer Adventmarkt	Pfarrplatz/Pfarrheim
10. Dez.	6.00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche
17. Dez.	6.00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche
24. Dez.	16.00 Uhr	Kinderweihnacht	Pfarrkirche
	22.00 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
25. Dez.	9.30 Uhr	Christtag, Hl. Messe	Pfarrkirche
26. Dez.	9.30 Uhr	Stephanitag	Pfarrkirche
31. Dez.	16.00 Uhr	Silvester, Jahresschlussgottesdienst, Rückblick	Pfarrkirche
1. Jän.	9.30 Uhr	Hochfest der Gottes Mutter Maria, Hl. Messe	Pfarrkirche
6. Jän.	9.30 Uhr	Fest der Hl. 3 Könige; Hl. Messe	Pfarrkirche
23. Feb.	9.30 Uhr	Familienmesse	Pfarrkirche

GLEICHBLEIBENDE TERMINE IN GABLITZ

GOTTESDIENSTE		
Pfarrkirche	Sonn- und Feiertag	9:30 Uhr
	Dienstag	18:00 Uhr Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe
Hannbaum	Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse Winterzeit 18.30 Uhr Vorabendmesse Sommerzeit
St. Barbara	Sonntag	9.30 Uhr
	Freitag	16.00 Uhr
	Mo. bis Do. und Sa.	9.00 Uhr
SPRECHSTUNDEN		
Pfarrer/Pfarrkanzlei	Dienstag	17:00 bis 18:30 Uhr
Pfr. Laurent ist erreichbar unter:		Tel. 0676 / 3637174